

Hassler mit zwei neuen Rekorden in Berlin

An den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften schwimmt Julia Hassler über 200 und 400 Meter Freistil neue Landesrekorde.

Ruben Bucher

Vor den deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin hielt Liechtensteins Top-Schwimmerin Julia Hassler den Ball flach. Sie sei noch nicht in Form, war sie doch gerade erst von einem Höhentrainingslager aus Sierra Nevada (Sp) angereist. Davon war aber an diesem Wochenende nichts zu sehen. Hassler überzeugte in allen drei Disziplinen und reist mit zwei neuen Landesrekorden im Gepäck Richtung Heimat.

Rang drei über 400 Meter Freistil

Nach der fünftbesten Zeit am letzten Donnerstag, wo Hassler über 800 Meter Freistil jedoch im langsamen Lauf starten musste und sich so nicht mit den Besten messen konnte,

zeigte sie am zweiten Wettkampftag, dass die Form doch nicht ganz so schlecht ist. Über 200 Meter Freistil schwamm sie im Vorlauf einen neuen Landesrekord (1:57.39 Minuten), welchen sie nur wenige Stunden später im Finale gleich nochmals um über eine Sekunde unterbot. Die Zeit von 1:56.27 Minuten ist aber nicht nur in Liechtenstein top, sondern wäre auch ein neuer Rekord in der Schweiz und in Österreich gewesen. Zudem hätte Hassler die deutsche Limite für die EM-Teilnahme damit unterboten.

Als «Belohnung» für die starke Leistung am Freitag konnte Hassler den Samstag freimachen und alle ihre Kräfte für den abschliessenden gestrigen Wettkampf bündeln. Und das tat die Schellenbergerin

auch. Denn über 400 Meter Freistil qualifizierte sich Julia Hassler gestern als Dritte sou-

verän für den Finaldurchgang. Und dort warf sie noch einmal alles in die Waagschale, be-

endete das Finale auf Rang drei und stellte mit einer Zeit von 4:01.54 Minuten einen wei-

teren Liechtensteiner Landesrekord auf. Und auch diese Zeit wäre sowohl in der Schweiz als auch in Österreich Landesrekord gewesen.

Mit den Resultaten mehr als zufrieden

Diese starken Leistungen kamen auch für Julia Hassler etwas überraschend. «Ich hätte nicht gedacht, dass es schon so gut läuft. Nach einem Höhentrainingslager weiss man nie so genau, wie es läuft, weil man ja auch nicht richtig vorbereitet ist. Daher bin ich mehr als zufrieden mit diesen Resultaten. Wenn ich über 800 Freistil im schnellen Lauf hätte schwimmen dürfen, wäre dort wahrscheinlich auch noch mehr dringelegen», so Hasslers Fazit nach den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften.



Julia Hassler überrascht sich mit ihren guten Leistungen in Berlin selbst.

Bild: Archiv

Liechtensteiner Schwimmer überzeugen in Neuenburg

An den Schweizer Kurzbahnmeisterschaften gibt es für die SGLI viele neue Bestzeiten – Christoph Meier holt zwei Medaillen.

Mit vier Athleten war die Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) am Freitag an die Schweizer Kurzbahnmeisterschaften gereist. Das Ziel des jungen Liechtensteiner Teams war, möglichst viele Persönliche Bestzeiten (PB) herauszuschwimmen und Erfahrungen auf Erwachsenenstufe zu sammeln.

Tanno mit drei neuen persönlichen Bestzeiten

Die ersten drei PBs gab es für die SGLI bereits am Freitag zujubeln. Fünf weitere kamen übers Wochenende hinzu. Hermie Bloch schwamm die 800

Meter Freistil in 9:40.97 Minuten und verbesserte ihre Bestzeit um rund 1,5 Sekunden. Felix Bruch zeigte über die 100 Meter Lagen eine starke Leistung, schlug nach 1:01.11 Minuten am Beckenrand an und war damit eine gute halbe Sekunde schneller als bisher. Den besten Wettkampf zeigte aber Gian-Andrin Tanno. Bereits am Freitag pulverisierte er seine PB über 400 Meter Freistil und übertraf seine bis dahin schnellste Zeit um ganze vier Sekunden. Und auf diese starke Leistung liess Tanno gleich nochmals zwei weitere Bestzeiten folgen. Über 100 Meter



Die SGLI-Schwimmer zeigen starke Leistungen in Neuenburg. Bild: pd

Freistil schwamm Tanno eine Zeit von 54.38 Sekunden und war damit gut vier Zehntel schneller als vor einem Jahr. Und über 200 Meter Freistil verbesserte er seine bisherige PB um fast zwei Sekunden und schlug nach 1:56.11 Minuten am Beckenrand an.

Bronzemedaille über 200 Meter Lagen für Meier

Der fünfte Liechtensteiner am Start bei den Schweizer Kurzbahnmeisterschaften in Neuenburg war Christoph Meier. Am Freitag sicherte sich der Unterländer zum vierten Mal den Titel über 400 Meter

Lagen. Darauf liess er an diesem Wochenende die Bronzemedaille über die 200 Meter Lagen folgen. Im Wettkampf über die 100 Meter Lagen erreichte Meier mit der sechstschnellsten Zeit das Finale, verlor dort jedoch noch einen Platz und klassierte sich schliesslich auf dem siebten Schlussrang.

Persönliche Bestzeiten gab es für Meier trotz der guten Leistungen aber keine. In allen drei Disziplinen blieb er deutlich über seinem eigenen Landesrekord.

Ruben Bucher

Behindertensport begeistert am Indoor Soccer Masters

Nach 29 Jahren wurde das Hestromada-Juniorenturnier wegen der Renovationsarbeiten in Triesen erstmals in Vaduz ausgetragen. Am Special Olympics Handicap-Turnier (SO) am Junioren-Masters in Vaduz wurde viel Leidenschaft und Können zelebriert. Davon waren auch die vielen Fans verzaubert. Bei den SO-Teams aus Vorarlberg, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz sowie einigen Mannschaften aus Behindertenheimen der Region setzen sich die FC Bodensee Kickers in der stärkeren Gruppe und die einheimischen Solie-Kickers in der schwächeren Kategorie durch.

Reines Vergnügen am Samstagmorgen in der Kategorie der Aller kleinsten. Die F-Junioren des FC Bad Ragaz liessen in der Gruppe und im Finale gegen Triesenberg A (1:0) nichts anbrennen. Souverän spielten auch die Kleinen des FC Buchs in der Kategorie E 1. Stkl. mit dem 2:1-Finalsieg über SC Brühl. Im Spiel um den dritten Platz siegte Ruggell erst im Penaltyschiessen gegen Schaan 5:3.



Die Hälfte des 34. Hestromada Indoor Soccer Masters ist bereits wieder Geschichte. Bild: Stefan Trefzer

Am Sonntag duellierten sich zwölf Nachwuchsteams aus der Region in zwei Sechsergruppen um die Siege bei den E 2. Stkl. In der Gruppe A gewann der USV Eschen-Mauren alle Spiele und im Finale gegen den FC Vaduz 1:0. Ausgeglicher war die Situation in der Gruppe B. Gams und das zweite USV-Team zogen mit gleich vielen Punkten ins Finale, das die Gams mit 2:1-Toren gewinnen konnten.

Am kommenden Wochenende wird in Vaduz das Juniorenturnier fortgesetzt. Weitere 40 Nachwuchsteams kämpfen in verschiedenen Kategorien um die begehrten Pokale und Medaillen. Die Finalsiege der Spitzenteams U13 starten am Sonntag ab 15 Uhr (U13) und bilden einen würdigen Abschluss des diesjährigen Turniers von 70 Nachwuchsteams im Vaduzer Exil. (aha)

Hinweis

Spielpläne, Fotos und Ranglisten sind zu finden unter www.hestromada.li.

Galina verliert zum fünften Mal

Es war ein spannendes Spiel, das Galina den Fans gestern geboten hat. Schlussendlich unterlagen die Damen den Gästen aus St. Gallen jedoch deutlich mit 1:3. «Wir haben deutlich besser gespielt als beim letzten Match, aber es hat schliesslich nicht gereicht», meint Detlev Schönberg, Sportlicher Leiter der Galina-Damen. St. Gallen sei mit den Aufschlägen von Galina gut zurechtgekommen, während Galina mit Annahmeproblemen zu kämpfen hatte.

Während Galina den ersten Satz deutlich mit 14:25 abgeben musste, konnten sich die Damen im zweiten Satz nach einem Rückstand zurückkämpfen und diesen 29:27 gewinnen. Danach war die Luft jedoch raus, die letzten beiden Sätze gingen mit 11:25 und 12:25 an St. Gallen. Nun steht kommendes Wochenende die Partie gegen den TSV Jona an. Vom Lokalderby verspricht sich Schönberg mehr. «Ich denke, es wird ein spannendes und knappes Spiel. Jona hat wie wir mit Abgängen zu kämpfen.» (lat)